

Läufer sollen Idealweg für sich finden

Mit den Bluelinern hat sich ein reiner Laufverein für die Braunschweiger Region gegründet



Legen ihre Kilometer auf dem Asphalt in Zukunft für die Blueliner zurück: Monika Bremer und Tom Staats. Foto: privat

Von Henning Thobaben

„Blueliner? Nie gehört“, dachte sich wohl der eine oder andere Athlet bei Durchsicht der Ergebnisliste. Bereits Anfang Januar, bei der ersten „Braunschweig-läuft“-Etappe in diesem Jahr, gingen Teilnehmer für den neuen Laufverein an den Start.

„Wir haben bewusst auf eine Ortsbezeichnung im Vereinsnamen verzichtet“, erklärt Vorsitzender Matthias Wilshusen. Es ist eine Art städteübergreifendes Projekt. Aktivitäten finden in Braunschweig statt, offiziell eingetragen ist der Verein in Wolfenbüttel.

Läufer aus der gesamten Braunschweiger Region sollen sich angesprochen fühlen. Wilshusen selbst

gewann die „Braunschweig-läuft“-Serie 2006 und startete zuletzt für den MTV Wolfenbüttel.

„Dort standen aber andere Sportarten an erster Stelle“, berichtet der Wettkämpfer. „Dadurch war es schwer, ambitionierte Läufer an den MTV zu binden und Laufgruppen zu etablieren.“ Schon vor gut zwei Jahren reifte die Idee, einen reinen Laufverein ins Leben zu rufen. Der interne Konkurrenzkampf einzelner Sparten entfällt damit.

Seit Ende letzten Jahres ist das Ziel erreicht, die Blueliner sind offiziell gegründet. Der Name orientiert sich an der blauen Linie beim Mara-

thon. Sie misst exakte 42,195 Kilometer und weist den Läufern den Idealweg zum Ziel.

„Für mich ist der Vereinsname auch im übertragenen Sinne von Bedeutung“, sagt Tom Staats, zweiter Vorsitzender und Organisator der „Braunschweig-läuft“-Serie. „Jedes Mitglied soll im Verein seine Ideallinie finden.“

Dabei gehe es nicht darum, möglichst viele Breitensportler zu Top-Athleten zu formen. Vielmehr solle zur Teilnahme an Volksläufen motiviert werden.

Ein Gefühl der Identifikation und Zugehörigkeit soll sich herausbilden.

„In eineinhalb bis zwei Jahren wollen wir auch 270 Mitglieder haben.“

Tom Staats, 2. Vorsitzender der „Blueliner“

Deshalb bekommt jedes Mitglied als Eintrittsgeschenk ein Shirt mit dem Vereinslogo.

Zwei regelmäßige Laufgruppen am Mittwoch (Leistungssportler) und Samstag

(Breitensportler) gibt es schon. Auf lange Sicht ist ein Engagement von Trainern geplant. „Das wird die weitere Entwicklung zeigen“, sagt Staats.

Mit dem bisherigen Verlauf sind die Gründungsväter der Blueliner zufrieden. Regional bekannte Sportler wie Thomas Kramme oder Igor Gronau seien eingetreten. „Wir haben jetzt schon 25 Mitglieder“ erzählt Staats, dem auf lange Sicht noch ganz andere Größenordnungen vorschweben. Ein Laufverein in Potsdam habe 270 Mitglieder. „Da wollen wir in eineinhalb bis zwei Jahren auch hinkommen.“